

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 1

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Das *Protokoll* der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1962 wird ohne Diskussion mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt*.

Aufnahmen. Gegen die in Nr. 12 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten sind bis zu Beginn der heutigen Versammlung keine Einsprachen erfolgt. Sie werden gemäss der Empfehlung des Vorstandes einstimmig aufgenommen und vom Vorsitzenden willkommen geheissen.

Beratung der Traktanden der a.o. Delegiertenversammlung vom 24. Februar 1963 in Bern. Diese Traktanden sind in den «Alpen» noch nicht veröffentlicht worden; wir können deshalb zu ihnen noch keine Stellung beziehen. Da die Traktanden gemäss den Zentralstatuten 4 Wochen vor der Delegiertenversammlung veröffentlicht werden müssen, werden wir an der nächsten Sektionsversammlung noch genügend Zeit haben, sie zu beraten. – Das Traktandum wird aus diesem Grunde zurückgestellt.

Mitteilungen

- a) *Clubhausverwalter.* In der letzten Hauptversammlung ist Ernst Schaer zum Clubhausverwalter gewählt und im Tourenverzeichnis A. Saxer als solcher bezeichnet worden. Dies kommt daher, weil sich E. Schaer wegen einer Bemerkung des Präsidenten (er gebrauchte das Wort «hocken») beleidigt fühlte. Herr Schaer habe deshalb sein Amt anderntags zur Verfügung gestellt, worauf der Vorstand in aller Eile Albert Saxer für diesen Posten habe gewinnen können. Die Versammlung ist stillschweigend mit dieser Neubesetzung einverstanden. Der Vorsitzende versichert die Anwesenden, dass in seiner Mundart das Wort «hocken» nichts Ehrenrühriges bedeute, und dass er Herrn Schaer in keiner Weise habe beleidigen wollen. Er entschuldigt sich wegen dieses Vorkommnisses.
- b) An der nächsten Sektionsversammlung wird der bekannte Münchener Bergsteiger Toni Hiebeler einen Vortrag, «Im Winter durch die Eigernordwand» halten. Gerade weil Hiebeler umstritten ist, wollen wir ihn kennenlernen, um uns ein eigenes Urteil über ihn bilden zu können.

Verschiedenes. Das Wort wird nicht verlangt.
Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Robert Bareiss

DIE ECKE DER JO

Erneuerung der Mitgliedschaft

Liebe JOler,

In den ersten Januartagen habt Ihr alle unser neues Tourenprogramm erhalten. Im gleichen Brief lag aber auch noch ein Einzahlungsschein und für die aktiven JOler die blaue Erneuerungskarte. Die meisten haben den Braten sofort gerochen und ihren Obulus auf die Post getragen. Und die andern? Sicher lieben sie Nachnahmen mit Unkosten ebensowenig wie ich und erledigen das Versäumte sogleich. Also, letzter Termin 20. Februar. Vergesst die blaue Karte nicht. *Fred Hanschke*

Photowettbewerb

Die Einreichfrist läuft Ende des Horners (für Nichtberner: Februar) ab. Bitte sorgt dafür, dass nach diesem Termin keine Einsendungen mehr zu Fred kommen.

Piste und Ski

Die Skisaison ist wieder in vollem Gange. Die anfänglichen Gleichgewichtsstörungen auf den Brettern sind wieder überwunden, die Spurbreite ist von 50 auf 20 cm

zusammengeschrumpft; also, nix wie los. Sei es zum Abschluss einer Tour, sei es an einem speziell dafür reservierten Sonntag, immer verlockt uns der festgefahrene Schnee einer Abfahrtspiste zu schnellerem Fahren. Die Latten mehr oder weniger zusammen, die Stöcke fest unter die Arme geklemmt, Kopf tief, Hosenboden Richtung Sonne: in dieser Haltung sehen wir immer wieder rasante Fahrer vorüberbrausen. Sie machen sich einen Spass daraus, die Anfänger als Slalomstangen zu benützen, freiwillig oder unfreiwillig, sie rechnen damit, dass der andere weicht. Beim Schlangenstehen am Skilift fallen sie sofort durch ihr beneidenswertes Durchdringungsvermögen auf. Solche «Fahrer» sind uns SAClern ein Greuel. Wir machen uns zum obersten Gebot im Skilauf: Sicherheit und Genuss durch beherrschtes Fahren. Es will doch hoffentlich niemand behaupten, dass eine Schussfahrt mehr Genuss biete als eine schön ausgeglichene Reihe beherrschter gefahrener Bögli! Haltet Euch an dieses Gebot, es gibt auch sonst noch genug Unfälle im Winterhalbjahr.

JAHRESBERICHT 1962

I. Überblick

Bei der Aufstellung des Tourenprogrammes war, wie auch früher, darauf Bedacht genommen worden, dass die Sektionstouren möglichst frei von objektiven Gefahren sind und dem mittleren und guten Bergsteiger viel Interessantes bieten. Bei den schwierigeren Touren wurde aus Sicherheitsgründen die Teilnehmerzahl durchwegs beschränkt. Auf die Aufnahme von besonders schwierigen oder gar äusserst schwierigen Routen in das Programm wurde bewusst verzichtet, da es u. E. nicht Aufgabe des SAC sein kann, solche Touren zu organisieren. Dies will nun keineswegs heissen, dass wir das Klettern der schärferen Richtung ablehnen; ganz im Gegenteil, aber die Bergsteiger, die sich mit gutem Gewissen an die schwierigsten Routen wagen dürfen, sind nicht auf die Hilfe unserer Tourenleiter angewiesen. Auch eignen sich solche Routen im allgemeinen nicht für eine grössere Teilnehmerzahl.

Das reichhaltige Tourenprogramm konnte nicht restlos durchgeführt werden, da das unsichere Wetter, das von Anfang des Jahres bis weit in den Sommer hinein herrschte, manches Unternehmen vereitelte. Dem leidenschaftlichen Bergsteiger bot sich indessen manche günstige Gelegenheit zu erlebnisreichem Tun. Leider ereigneten sich dabei (auf privaten Touren und auch bei einem Sektionsanlass) verschiedene Unfälle, von denen einige unserer Sektionsmitglieder betroffen wurden. Die Verletzten haben sich aber recht gut erholt; wir wünschen ihnen baldige völlige Genesung.

Im Sommer konnte der Umbau der Lötschönhütte (Hollandia) termingemäss durchgeführt werden. Das Projekt erfuhr insofern eine Abänderung, als der Skiraum derart eingerichtet wurde, dass er bei Bedarf auch als Schlafräum benützt werden kann. Die nötigen Matratzen und Decken wurden angeschafft. Leider war es der PTT noch nicht möglich, das Telephon zu installieren. Am 20./21. April 1963 soll eine bescheidene Einweihungsfeier stattfinden.

Die bevorstehende Hundertjahrfeier hat den Vorstand, die beiden Spezialkommissionen und auch die Sektionsversammlung bereits ausgiebig beschäftigt. Auch der Gesamt-SAC widmete sich eifrig und in gehobener Stimmung der Vorbereitung eines würdigen Jubiläums. Mitten auf diese Vorbereitungen schien nun ein Schatten zu fallen, als die Delegiertenversammlung in Montreux das CC beauftragte, sich für ein integrales Verbot der Touristikfliegerei einzusetzen, was einzelne Sektionen, Bergführervereine und namentlich auch die lokale Presse im Wallis zu einer heftigen Kritik dieses Beschlusses veranlasste. Man war vielerorts der Meinung, dass diese öffentliche Auseinandersetzung unmittelbar vor dem Jubiläum besser unterblieben wäre. Ich kann mich dieser Auffassung nicht anschliessen. Die Berge